

Mittel-Osteuropa als Weltwirtschaftsgebiet.

In der gemeinsam vom Deutschen Auslandsmuseum und von der Deutschen Weltwirtschaftlichen Gesellschaft veranstalteten Vortragsreihe sprach gestern abend im Abgeordnetenhaus Geh. Oberregierungsrat Prof. Dr. Zoepfl über „Mittel-Osteuropa als Weltwirtschaftsgebiet“. Es waren sehr eingehende gründliche Untersuchungen, Darlegungen und Ergebnisse, die er vorlegte und die bei ihm nicht allein aus theoretischen Studien, sondern auch aus praktischen Erfahrungen erwachsen sind, die er als russischer Konsul gesammelt hat. Er untersuchte, welches die wirtschaftlichen Beziehungen und Beziehungsmöglichkeiten der Volkswirtschaft von Mittel- und Osteuropa sind und welche Bedeutung sie haben für die auswärtige Politik. Dabei verweilte er eingehend bei den Grundlagen der Beziehungen, nämlich den natürlichen, völkerpsychologischen, gesellschaftlichen, rechtlichen, geschichtlichen, wirtschaftlichen und politischen. Die natürlichen beurteilte er günstig, die völkerpsychologischen bedeutend zurückhaltender. Er fand im Großrussentum Eigenschaften, die vom wirtschaftlichen Standpunkte aus sehr ungünstig sind. Die Befähigung der Russen für wirtschaftliche Tätigkeit ist sehr beschränkt. Dafür spricht die außerordentliche Beteiligung des Auslandes an der wirtschaftlichen Tätigkeit in Rußland. Die Russen kommen ohne diese Beteiligung einfach nicht aus. Trotzdem hassen sie die Fremden, die Deutschen am meisten, weil sie am tüchtigsten sind.

Prof. Zoepfl hält diese Eigenschaften der Russen nicht für unabänderlich, meint vielmehr, daß man es mit einer Art von Kinderkrankheit zu tun habe. Bei großer wirtschaftlicher Bedrängnis werde schließlich der Russe einsehen, daß er nicht ohne ein wirtschaftliches Hilfswolk auskommt, einsehen, daß die Deutschen das idealste wirtschaftliche Hilfswolk sind. Würde das z. B. der Japaner sein, so würde Rußland von Japan, das solche Hilfe politisch außerordentlich ausnützen würde, etwas erleben können. Aber die Deutschen haben durchaus schon die Achtung der Russen, wenn auch freilich nicht die Liebe. Vielleicht werden die Randvölker in der Vermittlung zwischen dem Großrussentum und Deutschland eine besondere Aufgabe haben. z. B. auch die Ukrainer, die ja keinen direkten Gegensatz zu Deutschland haben. — In den gesellschaftlichen und rechtlichen Grundlagen der wirtschaftlichen Beziehungen muß Rußland außerordentlich viel bessern. Mittel-Osteuropa als Erzeugungsgebiet könnte nach Zoepfls Meinung sich völlig wirtschaftlich unabhängig machen. — Der Vortrag hatte über 2 Stunden gedauert.